



**Nr. 131 | Dezember 2012**

## Willkommen!

*Liebe EWN-LeserInnen,*

die Servicestelle blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2012 unter dem Dach der neu geschaffenen Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen zurück. Ein Höhepunkt war die 12. Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen im Juni in Mainz mit der Feier zum zehnjährigen Bestehen der Servicestelle. Inhaltlich war unsere Arbeit vor allem durch den Ausbau unserer Netzwerke geprägt. So konnten wir die interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Austragungsstädten der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 und 2011 in Deutschland mit den Host Cities der WM 2014 in Brasilien ausbauen. Erfolgreich in eine neue Phase gestartet ist das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“. Nachdem seit Herbst 2011 bereits neun deutsch-afrikanische Kommunalpartnerschaften gemeinsam an Handlungsprogrammen zu Klimaschutz und Klimaanpassung arbeiten, ist das Projekt nun mit dem erfolgreichen Auftaktworkshop in Costa Rica um zwölf Partnerschaften mit Kommunen in Lateinamerika erweitert worden. Fortgeführt haben wir auch das Netzwerk deutscher Kommunen mit Partnerschaften in Nordafrika, das Netzwerk Migration und Entwicklung und die bewährten Netzwerke zum Bürger- und Beteiligungshaushalt sowie zum Fairen Beschaffungswesen. Zudem gab es in diesem Jahr zwei Erfahrungsaustausche zwischen den Preisträger- und Bewerberkommunen unseres Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels 2011“. Ohne die engagierte Mitarbeit vieler Akteure vor Ort wäre diese Arbeit allerdings nicht möglich gewesen. Im Namen des gesamten Teams der Servicestelle bedanke ich mich für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung. Wir sind sehr zuversichtlich, unsere Service- und Unterstützungsangebote für Sie im nächsten Jahr noch erheblich ausbauen zu können und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

***Dr. Stefan Wilhelmy, Leiter der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global gGmbH***

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Hinweise

Veranstaltungshinweise online unter [service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html)  
Email- und Internetangaben sind in der \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 21. Januar 2013\*\*\***

## Über uns

### **Start für Klimapartnerschaften mit Lateinamerika**

Mit einem Auftaktworkshop vom 26. bis 28. November 2012 in La Fortuna in Costa Rica ist das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ erfolgreich in seine zweite Phase gegangen. Denn neben Afrika ist jetzt auch Lateinamerika dabei. Das Projekt wurde damit von neun kommunalen Partnerschaften auf insgesamt 21 Partnerschaften erweitert. Im Rahmen des Auftaktworkshop wurden Ziele, Ablauf, Methodik und Instrumente des Projektes vorgestellt und gemeinsam erste Ansatzpunkte zum Aufbau einer Klimapartnerschaft erarbeitet. Alle beteiligten Akteure wollen nun gemeinsame Handlungsprogramme zu Klimaschutz und Klimaanpassung entwickeln und unterzeichneten dafür in La Fortuna ein so genanntes Memorandum of Understanding. Neben dem Austausch der beteiligten Partner stand zudem eine Fachexkursion auf dem Programm, in deren Verlauf die Teilnehmenden eine Biodieselproduktion aus Altöl sowie eine Frauenkooperative zur Wertstoffsammlung kennen lernten. Einen ausführlichen Bericht über den Auftaktworkshop finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Fon 0228 20717-343, Fax 0228/20717-150, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/standard-auftaktworkshop-klimapartnerschaften-mit-lateinamerika-costa-rica.html](http://www.service-eine-welt.de/home/standard-auftaktworkshop-klimapartnerschaften-mit-lateinamerika-costa-rica.html), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html)

### **Workshop zur Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien**

Im Rahmen des „Host City Programms – Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ haben von 21. bis 23. November 2012 neun Austragungsstädte der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien an einem Workshop zu den Themen Fan-Fest und temporäre Strukturen in São Paulo teilgenommen. Zwei Vertreterinnen der Städte Hamburg und Kaiserslautern standen dabei mit ihren Erfahrungen aus der FIFA-WM 2006 in Deutschland Rede und Antwort. Neben Sicherheits-, Logistik-, Rechts- und Marketingfragen interessierten sich die brasilianischen Partner bei den Themen „Green Goal“ und Fan-Fest insbesondere für den Aspekt der Abfallvermeidung und Abfalltrennung, was auch mit einem Gesetz zu tun hat, wonach bis 2014 in Brasilien die Mülltrennung eingeführt werden soll. Auf dem Programm stand daneben auch eine Besichtigung des neuen Stadions in São Paulo, in dem im Juni 2014 das Eröffnungsspiel ausgetragen werden soll. In einer abschließenden Feedbackrunde bezeichneten die brasilianischen Partner den Beitrag des Host City Programms als sehr nützlich für ihre Arbeit und kündigten bereits weitere Bedarfe für den kommunalen Erfahrungsaustausch im nächsten Jahr an. Der Workshop wurde von der Servicestelle und dem Büro der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Brasilien gemeinsam mit dem Bundesland São Paulo organisiert. Einen ausführlichen Bericht über den Workshop finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Ulrich Held, Fon 0228/20717-336, Fax 0228/20717-150, [ulrich.held@engagement-global.de](mailto:ulrich.held@engagement-global.de), Kurt-Michael Baudach, Fon 0228/20717-343, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), Tuija Bercovici, Fon 0228/20717-342, [tuija.bercovici@engagement-global.de](mailto:tuija.bercovici@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/standard-nachlese-wm-workshop-sao-paulo.html](http://www.service-eine-welt.de/home/standard-nachlese-wm-workshop-sao-paulo.html), [www.service-eine-welt.de/wm\\_brasilien/wm\\_brasilien-start.html](http://www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-start.html)

### **Treffen von Kommunen mit Partnerschaften in Nordafrika**

Die Servicestelle hat am 15. November 2012 das dritte Treffen für deutsche Kommunen mit Partnerschaften in Nordafrika organisiert. Zu dem Erfahrungs- und Wissensaustausch in Frankfurt am Main waren 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zehn Kommunen und inländischen Partnerorganisationen gekommen, darunter erstmals auch Vertreter aus Bamberg, Freiburg, Mannheim und der Region Hannover. Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Thema Jugendarbeit und Jugendaustausch, das viele Netzwerkmitglieder in ihrer Partnerschaftsarbeit mit Nordafrika voranbringen wollen. Niels Meggers von der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. beleuchtete die Potenziale des

Jugendaustauschs mit Nordafrika und dessen Förderung durch das Auswärtige Amt. Hintergründe zur Entstehung des politischen Islam schilderte Dr. Andreas Jacobs, ehemaliger Leiter des Büros der Konrad Adenauer Stiftung in Kairo. Erstmals wurde das Netzwerktreffen auch für ein Kompetenztraining genutzt. Die Servicestelle möchte die Partnerschaften mit Nordafrika noch stärker als bisher unterstützen und wird dafür im Jahr 2013 Trainingskurse zu interkultureller Kompetenz und Landeskunde anbieten. Einen Vorgeschmack auf diese Kurse gab Alaa Boutros in einer einstündigen Trainingseinheit für die Region Nordafrika. Abschließend loteten die Teilnehmenden Gemeinsamkeiten aus, wie etwa Bamberg und Köln zum Thema Abfallmanagement, für das sich beide Kommunen in Nordafrika engagieren. Die Beiträge und Diskussionen der Veranstaltung werden in einer Dokumentation zusammengefasst und veröffentlicht.

Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Fon 0228/20717-328, Fax 0228/20717-150,  
[mandy.wagner@engagement-global.de](mailto:mandy.wagner@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/nordafrikanetzwerk/nordafrikanetzwerk-start.html](http://www.service-eine-welt.de/nordafrikanetzwerk/nordafrikanetzwerk-start.html)

## **Workshop zur Evaluation von Bürgerhaushalten**

Rund 40 Vertreterinnen und Vertreter von Kommunalverwaltungen, Bürgerinitiativen und Universitäten nahmen am 22. November 2012 in Frankfurt am Main am Workshop „Erfolg oder Misserfolg? (Wie) ist eine Evaluation von Bürgerhaushalten möglich?“ teil, zu dem die Servicestelle gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung eingeladen hatte. Im Mittelpunkt der Vorträge und Gruppenarbeiten standen folgende Fragen: Anhand welcher Kriterien sollte der Erfolg oder Misserfolg von Bürgerhaushalten gemessen werden? Mit welchen Methoden und Indikatoren können Erfolgskriterien gemessen werden? Wie ist ein Lernen über Einzelfälle hinaus möglich? Wie können Evaluationsergebnisse zum Vergleich von Bürgerhaushalten genutzt werden? Welche Herausforderungen und welche Lösungsansätze gibt es? Welche Probleme, Grenzen und offene Fragen? Zum Auftakt des Workshops berichtete Nelson Dias von der portugiesischen Nichtregierungsorganisation In-LoCo über seine Erfahrungen mit der Evaluation von Bürgerhaushalten in Portugal und Mosambik. Insbesondere die Verfahren, die eine direkte Entscheidungsmöglichkeit für die Bürger vorsehen, und innovative Methoden wie die Abstimmung per sms stießen dabei auf reges Interesse. Mit den Evaluationen der Bürgerhaushalte der Stadt Köln und der Stadt Frankfurt am Main wurden anschließend die beiden bisher größten systematischen Evaluierungen von Bürgerhaushalten in Deutschland vorgestellt. Am Ende der Veranstaltung waren sich alle Beteiligten einig: Das Thema bietet noch viel Stoff für weitere Diskussionen.

Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Fon 0228/20717-328, Fax 0228/20717-150,  
[mandy.wagner@engagement-global.de](mailto:mandy.wagner@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-start.html](http://www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-start.html), [www.buergerhaushalt.org/](http://www.buergerhaushalt.org/)

## **Termin-Nachlese**

*05.12.2012, Köln*

### **Verleihung des Afrika Preises**

Anlässlich der Verleihung des Afrika Preises lud die Deutsche Afrika-Stiftung (DAS) in das Forum der Deutschen Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft ein. Die Stiftung verleiht den Preis seit 1993 an Persönlichkeiten, die Herausragendes zur Verwirklichung von Frieden, Demokratie, Menschenrechte und Entwicklung geleistet haben. Dieses Jahr ging der Preis an die beiden Südafrikaner Marlene Le Roux, Direktorin des Artscape Theater in Kapstadt, und den Aktivisten und Kabarettisten Pieter Dirk Uys. Im Rahmen einer Diskussionsrunde berichtete Le Roux vom Kampf gegen die Ungleichbehandlung von Minderheiten, insbesondere von Frauen, Menschen mit Behinderung und armer Herkunft. Mit ihrem Buch „Look at me“ förderte sie den öffentlichen Diskurs und einen Perspektivenwechsel zum Thema Behinderung. Uys bekämpfte die jahrzehntelange Unterdrückung und Verbreitung von Angst durch das Apartheidregime mit

den Waffen des Humors. Seine Auftritte unter anderem als „South-Africa´s most popular white woman“ Evita Bezuidenhout sind im ganzen Land bekannt. Heute ist Uys besonders in der HIV/AIDS-Aufklärung von Jugendlichen aktiv. Seinen Humor setzt er gezielt gegen die Angst, das Stigma und die Fehlinformation über die Immunschwächekrankheit ein und ermutigt Jugendliche, offen über das Thema zu sprechen. Die Diskussionsrunde zeigte die Potenziale auf, die Kunst und Kultur zur positiven Entwicklung eines Landes leisten können. Le Roux betonte so auch, dass mit dem Preis nicht nur die beiden Empfänger, sondern auch die vielen Menschen gewürdigt würden, die durch Aktionen in Bereichen wie Kunst, Musik oder Theater auf gravierende Missstände in einem Land aufmerksam machen und durch Bildungsarbeit zu konkreten Lösungen beitragen. Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Horst Köhler, der die Preise überreichte, betonte, wie wichtig ein positives und reales Bild von Afrika ist.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Fon 0228/20717-313, [sebastian.duerselen@engagement-global.de](mailto:sebastian.duerselen@engagement-global.de), [www.deutsche-afrika-stiftung.de/das-veranstaltungen-mainmenu-24/2012/219-verleihung-des-deutschen-afrika-preises-2012-am-5-dezember.html](http://www.deutsche-afrika-stiftung.de/das-veranstaltungen-mainmenu-24/2012/219-verleihung-des-deutschen-afrika-preises-2012-am-5-dezember.html)

21.11.2012, Bonn

### **Jahresversammlung der Bürgermeister für den Frieden**

Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Mitgliedskommunen der Bürgermeister für den Frieden (Mayors für Peace) trafen sich zu ihrer Jahresversammlung. Als Gastgeber erklärte Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, dass die Bundesstadt für viele wichtige Themen, wie Nachhaltigkeit oder Klimawandel, einen Knotenpunkt darstelle. Grundvoraussetzung all dieser Themen sei jedoch der Frieden, der keinesfalls selbstverständlich sei wie frühere Generationen auf traurige Weise erfahren mussten. Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch von Alyn Ware, der 2009 den alternativen Nobelpreis erhalten hatte. Der Mitbegründer und Koordinator des Parlamentarischen Netzwerks für Nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung (PNND) betonte, dass sich viele Menschen über die Gefahren von atomaren Waffen nicht bewusst seien oder die Gefahren verdrängt oder vergessen würden, weil sie nicht sichtbar sind. Umso wichtiger sei es, immer wieder an diese Gefahren zu erinnern. Selbst bei kontrollierten atomaren Tests seien Menschen noch hunderte von Kilometern entfernt krank geworden oder verstümmelt auf die Welt gekommen. In Deutschland gehören den Mayors for Peace mittlerweile mehr als 400 Städte an. Weltweit gibt es über 5.000 Mitgliedsstädte.

[www.mayorsforpeace.de/](http://www.mayorsforpeace.de/)

20.11. bis 21.11.2012, Bonn

### **Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des RGRE**

Rund 250 Kommunalvertreterinnen und -vertreter trafen sich zur Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Auf der Tagesordnung standen neben der Rolle der Kommunen in der Europäischen Union auch die Frage der Ressourceneffizienz und die Bedeutung der deutschen Energiewende für Europa. Unter der Moderation von Franz-Reinhard Habel, Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, stellten sich Christopher Boyd von der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission, Reinhard Kaiser, Leiter der Unterabteilung „Ökologische Ressourceneffizienz, Bodenschutz“ beim Bundesumweltministerium, Peter Franke, Vizepräsident der Bundesnetzagentur, Hans-Joachim Reck, Hauptgeschäftsführer des Verbandes kommunaler Unternehmen, und Professor Dr. Fritz Vahrenholt, Mitglied des Aufsichtsrates von RWE-Innogy und Autor des Buches „Die kalte Sonne“, den Fragen des Publikums. Podiumsteilnehmer und Delegierte waren sich darüber einig, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter vorangetrieben werden müsse. Kritik wurde allerdings an der Form und Höhe der Subventionierung von Stromerzeugungsanlagen geübt. Dringend notwendig sei die Erarbeitung eines „Marktdesigns“. Der Ausbau der erneuerbaren Energie wachse im Vergleich zum Ausbau der Stromnetze zu schnell. Hier sei eine bessere Koordination notwendig. Das gelte auch für die Energiewende insgesamt. Unterschiedliche Auffassungen gab es zum Klimawandel. Hier prallten die Auffassungen von Professor Vahrenholt, der diesen als ein

Phänomen natürlicher Klimaschwankungen qualifizierte, mit der überwiegend vertretenen Ansicht aufeinander, dass es sich beim Klimawandel um einen von Menschen verursachten Effekt handele. Aus dem Publikum wurde der Wunsch geäußert, insbesondere für kleine und mittlere Kommunen konkrete Handlungsempfehlungen bezüglich der Energiewende zu erstellen. Heftigen Widerstand gab es bei der Frage nach der Erschließung von Schiefergas in Deutschland. Aus ökologischen und sicherheitstechnischen Gründen wurde aus dem Publikum davon abgeraten. Die engagierte Diskussion machte deutlich, dass die Energiewende in den nächsten Monaten und Jahren zu den zentralen Herausforderungen deutscher und europäischer Politik gehören wird.

[www.rgre.de](http://www.rgre.de)

## **Materialien & Medien**

### **BMZ-Strategiepapier für die Engagement Global gGmbH**

Seit Anfang 2012 sind die Einrichtungen und Programme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur zivilgesellschaftlichen und kommunalen Zusammenarbeit unter dem Dach der Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen gebündelt. In seinem aktuell erschienenen Strategiepapier für die Engagement Global skizziert das BMZ konkrete Ziele und operative Handlungsansätze im Bereich des Entwicklungsengagements. Dabei dient das Strategiepapier als Grundlage für die strategische Ausrichtung und organisatorische Entwicklung der Engagement Global. Das „Strategiepapier für die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen. Rückenwind für Entwicklungsengagement“ kann im Internet heruntergeladen werden.

[www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier321\\_7\\_2012.pdf](http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier321_7_2012.pdf)

### **Kurzfilm über soziale Standards in der Beschaffung**

Um ausbeuterische Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern zu vermeiden, berücksichtigen immer mehr öffentliche Behörden in Europa beim Einkauf von Produkten inzwischen auch soziale Standards. Doch wie können die Behörden überprüfen, dass Sozialstandards auch wirklich eingehalten werden? Der Kurzfilm des Vereins WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung und des Landmark-Projektes zeigt unterschiedliche Überprüfungsverfahren, die in Barcelona, Bremen, den Niederlanden und Schweden angewandt werden. Der Kurzfilm macht Mut und zeigt, dass sozial verantwortliche Beschaffung machbar ist. Der Kurzfilm kann auf youtube angesehen oder als EcoDisc bestellt werden.

Bezug: WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e. V., Annelie Evermann, Eldenaer Str. 60, 10247 Berlin, Fon 030/28041811, [annelie.evermann@weed-online.org](mailto:annelie.evermann@weed-online.org),

[www.youtube.com/watch?v=JiXoLwURueo&feature=player\\_embedded](http://www.youtube.com/watch?v=JiXoLwURueo&feature=player_embedded)

### **KlimaScout für Kommunen und Bürger**

Durch den Klimawandel ergeben sich neue Herausforderungen für Städte und Gemeinden. Neben der Vermeidung von Treibhausgasen rückt die Anpassung an die Folgen des Klimawandels wie etwa Hitze, Überschwemmungen und Stürme zunehmend in den Fokus der Entwicklung. Um Kommunen und Bürger beim Einstieg in strukturierte Anpassungsaktivitäten zu unterstützen, hat das Klima-Bündnis mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und des Umweltbundesamtes einen KlimaScout entwickelt. Dabei handelt es sich um einen Anpassungsratgeber für Kommunen und die Bevölkerung im Wikipedia-Format. Das Wiki zeigt Rahmenbedingungen für erfolgreiche Anpassungsstrategien auf, stellt integrierte Vorgehensweisen vor, bereitet Anpassungsmaßnahmen nutzerfreundlich auf und hält praktische Tipps für Bürgerinnen und Bürger bereit.

[www.klimascout.de/](http://www.klimascout.de/)

## **Studie zu Arbeitsrechtsverstößen in Indonesien**

Das Institut für Ökonomie und Ökumene – SÜDWIND hat in Zusammenarbeit mit den indonesischen Organisationen Turc und Lips die Arbeitsverhältnisse in den Textilfabriken führender Modemarken in Indonesien untersucht und die Ergebnisse in einer Studie veröffentlicht. Danach kommt es in den Zulieferbetrieben von Adidas, Esprit, Inditex (Zara), H&M und Nike immer wieder zu Verstößen gegen das Arbeits- und Gewerkschaftsrecht. Arbeiterinnen berichten von exzessiven Überstunden, niedrigem Lohn, ärmlicher Behausung und daraus resultierenden Folgen für die Gesundheit. Nachhaltige Investoren und aktive Aktionäre hätten in den vergangenen Jahren zwar Erfolge verzeichnen können, zu einer nachhaltigen Verbesserung des Lebens der Arbeiterinnen hätte dies aber noch nicht geführt. Der Studie „Arbeitsrechtsverstöße in Indonesien – Was können Investoren tun?“ liegen die Aussagen von 85 zumeist weiblichen Beschäftigten unter 30 Jahren zugrunde. Die Studie kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: SÜDWIND e. V. - Institut für Ökonomie und Ökumene, Lindenstr. 58-60, 53721 Siegburg, Fon 02241/26609-0, Fax 02241/26609-22, [info@suedwind-institut.de](mailto:info@suedwind-institut.de), [www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-39\\_Arbeitsrechtsverstoesse\\_in\\_Indonesien.\\_Was\\_koennen\\_Investoren\\_tun\\_Download.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-39_Arbeitsrechtsverstoesse_in_Indonesien._Was_koennen_Investoren_tun_Download.pdf)

## **Internetseite zur deutschen Entwicklungszusammenarbeit**

Der gemeinnützige Verein Open Knowledge Foundation Deutschland e.V. hat ein Instrument zur Analyse der deutschen öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ODA) ins Netz gestellt. Basierend auf den Daten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) lassen sich zu jedem aktuellen Partnerland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit Angaben zu der Anzahl der Projekte, dem investierten Geld und den Projektschwerpunkten abrufen. Die Startseite zeigt eine übersichtliche Weltkarte, auf der Kerninformationen zu jedem Land schnell abrufbar sind. Diagramme verdeutlichen die Zusammensetzung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit nach Sektoren und geben einen Eindruck von ihrer Entwicklung über die letzten zehn Jahre.

[www.offene-entwicklungshilfe.de/](http://www.offene-entwicklungshilfe.de/)

## **Bericht „Allianz für eine nachhaltige Beschaffung“**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat seinen Bericht „Allianz für eine nachhaltige Beschaffung“ veröffentlicht. Der Bericht, der dem Bundeskanzleramt übermittelt wurde, beschäftigt sich mit verschiedenen Handlungsfeldern der nachhaltigen Beschaffung und gibt öffentlichen Auftraggebern wertvolle Hinweise für die Beschaffungspraxis. Neben Bund und Ländern haben auch die kommunalen Spitzenverbände im Rahmen der Expertengruppen Elektromobilität, Standards sowie Statistik und Monitoring an der Erarbeitung des Berichts mitgewirkt. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat den Bericht nun in sein Vergabeinformationssystem eingestellt.

[www.dstgb-](http://www.dstgb-)

[vis.de/home/aktuelles\\_news/aktuell/allianz\\_fuer\\_eine\\_nachhaltige\\_beschaffung/20121023\\_bericht\\_der\\_beschaffungallianz\\_2012\\_bmwi\\_ib6\\_uvob.pdf](http://vis.de/home/aktuelles_news/aktuell/allianz_fuer_eine_nachhaltige_beschaffung/20121023_bericht_der_beschaffungallianz_2012_bmwi_ib6_uvob.pdf)

## **Fakten zur Klimaforschung für Entscheider**

An Informationen zum Klimawandel mangelt es nicht. Jedoch benötigen Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gut aufbereitete und anwendungsbezogene Fakten. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Programme zum Globalen Wandel vermitteln diese Klimafakten. Aus Anlass der UN-Klimakonferenz in Doha widmet sich die aktuelle Ausgabe von Perspektive Erde unter dem Thema „Klimaforschung – Fakten für Entscheider“ einigen relevanten Initiativen. Die Publikation wurde im Auftrag des

BMBF durch Zukünftige Technologien Consulting der VDI Technologiezentrum GmbH und dem Projektträger „Umwelt, Kultur und Nachhaltigkeit“ im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt herausgegeben. Die Broschüre, die als Verlagsbeilage in der Zeitschrift „journalist“ erschienen ist, kann im Internet heruntergeladen werden.

[www.fona.de/mediathek/pdf/Perspektive\\_Erde\\_Klimaforschung.pdf](http://www.fona.de/mediathek/pdf/Perspektive_Erde_Klimaforschung.pdf)

### **Leitfaden zur solaren Stadtplanung**

Im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projektes „POLIS“ zur Identifizierung und Mobilisierung solarer Potenziale mittels lokaler Strategien wurde nun ein Leitfaden entwickelt, der Städte und Gemeinden bei der Anpassung von Stadtplanungsprozessen zur Förderung der Solarenergie unterstützen soll. In dem Leitfaden, der auf Erfahrungen in Lissabon, Lyon, Malmö, München, Paris und Vitoria-Gasteiz beruht, werden zehn Leitlinien zur Umsetzung einer kohärenten Planungspolitik zugunsten solarer Energie vorgestellt. Die Leitlinien beschreiben etwa, wie solares Potenzial bestimmt und mobilisiert werden kann, wie sich solare Stadtplanungsprozesse optimieren lassen und kommunale Richtlinien und Gesetze angepasst werden könnten. Der Leitfaden steht im Internet zum Download bereit.

[www.polis-solar.eu/IMG/pdf/german\\_version\\_manual\\_v2-2.pdf](http://www.polis-solar.eu/IMG/pdf/german_version_manual_v2-2.pdf)

### **Neue Klimasparbücher**

Der oekom verlag gibt für das Jahr 2013 wieder seine Klimasparbücher mit nützlichen Tipps und attraktiven Gutscheinen für einen nachhaltigen und klimafreundlichen Konsum heraus. Aktuell erschienen sind die Ausgaben für die Städte München und Frankfurt am Main 2013. In wenigen Wochen folgen die handlichen Gutschein- und Ratgeberbücher für die StädteRegion Aachen sowie die Stadt und Region Hannover. Weiterhin erhältlich sind die Klimasparbücher für Köln, Stuttgart und Münster 2012. Die Klimasparbücher kosten jeweils 4,95 Euro und können im Buchhandel erworben oder beim oekom verlag München bestellt werden.

[www.oekom.de/buecher/buchreihen/klimasparbuch.html](http://www.oekom.de/buecher/buchreihen/klimasparbuch.html), [www.klimasparbuch.net/](http://www.klimasparbuch.net/)

### **Tipps**

#### **EU-Konsultation zur Umsetzung der Rio+20-Ziele**

Die Europäische Kommission will nach dem Rio+20-Gipfel ihren Worten Taten folgen lassen und fragt in einer öffentlichen Konsultation, wie das politische Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden kann. Interessengruppen sind aufgerufen, sich an der Konsultation zu beteiligen und Fragen zu den fünf Kernbereichen „integrative grüne Wirtschaft“, „Festlegung von politischen Schwerpunkten“, „Ziele der nachhaltigen Entwicklung“, „Finanzierungsstrategie“ sowie „Institutioneller Rahmen“ zu beantworten. Aufbauend auf den Ergebnissen der Konsultation will die Kommission dann im ersten Quartal 2013 eine Mitteilung zu Folgemaßnahmen des Rio+20-Gipfels vorlegen. Die Konsultation läuft noch bis zum 15. Januar 2013.

[http://ec.europa.eu/environment/consultations/rio20\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/consultations/rio20_en.htm)

#### **Weiterhin Zuschüsse für kommunale Klimaschutzprojekte**

Mit Beginn des neuen Jahres können Kommunen und kulturelle oder soziale Einrichtungen wieder Zuschüsse für Klimaschutzprojekte beantragen. Das Bundesumweltministerium hat die entsprechende Kommunalrichtlinie novelliert und die Fördermöglichkeiten erweitert. Ein Schwerpunkt der Förderung liegt bei der Umstellung von Innen- und Hallenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik. Weiterhin gefördert wird zudem die Umrüstung der

Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie. Neu eingeführt werden Fördermöglichkeiten zum Ausbau einer nachhaltigen Mobilität wie etwa der Lückenschluss von Fahrradwegen, aber auch eine fußgängerfreundliche Verkehrsgestaltung. Wie Bundesumweltminister Peter Altmaier betonte, soll mit der neuen Kommunalrichtlinie vor allem Kommunen, die noch am Anfang ihrer Klimaschutzaktivitäten stehen sowie insbesondere auch kleineren Gemeinden, der Einstieg in den Klimaschutz erleichtert werden. Das Bundesumweltministerium hat mit der Kommunalrichtlinie seit 2008 mehr als 3.000 Klimaschutzprojekte in über 1.700 Kommunen mit insgesamt rund 191 Millionen Euro unterstützt. Förderanträge können bis zum 31. März 2013 gestellt werden.

[www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)

### **Mitmachen bei Aktion zum Stromsparen**

Das Öko-Institut und die Nachhaltigkeitsplattform Utopia haben unter dem Motto „Energiewende – wir fangen schon mal an“ die Aktionskampagne „1.000 Euro Strom sparen!“ gestartet. Ziel ist, dass möglichst viele Haushalte ihren Stromverbrauch reduzieren – und zwar um jährlich 1.000 Kilowattstunden, mindestens aber um zehn Prozent des Verbrauchs im Vergleich zum Vorjahr. Das Öko-Institut stellt dafür Informationsmaterialien und Stromspartipps zur Verfügung. Zusätzlich können die Teilnehmer an regelmäßigen Gewinnspielen teilnehmen und sich in einem Internet-Blog über ihre Stromsparerfahrungen austauschen. Unter den erfolgreichen Haushalten werden attraktive Geld- und Sachpreise ausgelost, darunter zehn Mal 1.000 Euro. Wer mitmachen will, muss sich im Internet anmelden, den Stromverbrauch des Vorjahres eingeben und dann über die nächsten zwei Jahre Strom sparen.

[www.ecotopten.de/1000euro-stromsparen.php](http://www.ecotopten.de/1000euro-stromsparen.php), [www.utopia.de/aktionen/energiesparen](http://www.utopia.de/aktionen/energiesparen)

### **Weihnachtsbäume aus ökologischem Anbau**

Kurz vor Weihnachten beginnt wieder der Ansturm auf die schönsten Christbäume. Alleine in Deutschland werden jährlich rund 25 Millionen Weihnachtsbäume verkauft. Viele der Bäume sind allerdings mit Pestiziden belastet. Umwelt- und Naturschutzverbände raten Verbrauchern, Bäume aus schonender Waldwirtschaft zu kaufen. Der Umweltverband Robin Wood informiert auf seiner Internetseite über Vertriebsstellen, die auf Kahlschläge, Düngungen, Entwässerungsmaßnahmen und Pestizide verzichten. Und auch auf dem Internet-Marktplatz des Forest Council Deutschland findet man zertifizierte Forstbetriebe in der Nähe, wo man einen ökologisch und für die eigene Gesundheit unbedenklichen Weihnachtsbaum kaufen kann.

[www.robinwood.de/Weihnachtsbaeume.390.0.html](http://www.robinwood.de/Weihnachtsbaeume.390.0.html), [www.fsc-deutschland.de/db/](http://www.fsc-deutschland.de/db/)

### **Kalender der Klimapartnerschaft Enzkreis-Masasi**

Der Enzkreis pflegt seit 2011 eine Klimapartnerschaft mit dem Masasi Distrikt in Tansania. Von ihrer ersten Reise nach Masasi haben die Vertreterinnen und Vertreter des Enzkreises zahlreiche Eindrücke mitgebracht, die sie nun in einem Fotokalender verarbeitet haben. Die Fotos stellen unterschiedlichen Facetten des Alltags in Masasi Distrikt dar und werden durch Hintergrundinformationen und Sprichwörter aus Tansania ergänzt. Der Kalender kann für 13 Euro beim Landratsamt Enzkreis erworben werden. Der Erlös kommt ausschließlich dem neu gegründeten Partnerschaftsverein zugute. Wir finden: Dies ist ein tolles Weihnachtsgeschenk nicht nur für Tansania-Fans.

Kontakt: Landratsamt Enzkreis, Forum 21 – lokale Agenda und Bürgerschaftliches Engagement im Enzkreis, Angela Gewiese, Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim, Fon 07231/308- 9486, Fax 07231/308-1608, [Angela.Gewiese@enzkreis.de](mailto:Angela.Gewiese@enzkreis.de),

[www.enzkreis.de/index.php?ModID=7&FID=2032.4105.1&NavID=2032.156](http://www.enzkreis.de/index.php?ModID=7&FID=2032.4105.1&NavID=2032.156)



## Hintergrund

### **Verleihung des Deutschen Engagementpreises 2012**

Zum Tag des Ehrenamts am 5. Dezember hat das Bündnis für Gemeinnützigkeit den Deutschen Engagementpreis 2012 verliehen. In der diesjährigen Schwerpunktkategorie „Engagement vor Ort“ siegte die Initiative „ZiP – Zusammen in Parchim“. Unter Federführung des Bürgerkomitees Südstadt e. V. sorgt die Initiative dafür, dass sich alle Parchimer Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen vernetzen sowie Unternehmen und Kommune als Partner einbezogen werden. Der mit 10.000 Euro dotierte Publikumspreis ging an das Projekt „Storch Heinar/Endstation Rechts“ aus Schwerin, das Menschen über die Gefahren des modernen Rechtsextremismus aufklärt. Im Zusammenhang mit dem Publikumspreis verlieh der Generali Zukunftsfonds zudem einen mit 5.000 Euro dotierten „Sonderpreis für Rückgrat“ an das Projekt „Golzheim aktiv“. Um nicht durch Stimmen aus rechtsextremen Kreisen, die den Gewinn von „Storch Heinar/Endstation Rechts“ verhindern wollten, weiter im Ranking zu steigen, hatte „Golzheim aktiv“ seine Teilnahme am Publikumspreis zurückgezogen. In der Kategorie „Politik und Verwaltung“ war die Stadt Pirmasens erfolgreich. Mit dem „Pakt für Pirmasens“ schuf die Stadt gemeinsam mit Unternehmen und Vereinen eine wirkungsvolle Initiative gegen Jugendarbeitslosigkeit und für bessere Bildungschancen. Das Unternehmen RWE gewann in der Kategorie „Wirtschaft“. Mit dem Programm „RWE Companius“ fördert das Unternehmen individuelles Engagement der Mitarbeiter. Zudem beraten RWE-Mitarbeiter gemeinnützige Organisationen. Der Preis in der Kategorie „Dritter Sektor“ ging an „Kickfair“. Der Verein setzt über Straßenfußball-Projekte vielfältige Initiativen im Bereich Bildung um. In der Kategorie „Einzelperson“ ging der Preis schließlich an Jürgen Ludwig aus Thüringen. Der 70-Jährige wurde für sein langjähriges Engagement in der Interessengemeinschaft Stadtökologie Arnstadt ausgezeichnet. Für den Deutschen Engagementpreis waren in diesem Jahr insgesamt mehr als 2.000 Personen und Organisationen vorgeschlagen worden.

[www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de)

### **Dresden Stadt der UN-Dekade**

Dresden ist Stadt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Nationalkomitee für die UN-Dekade zeichnete die Stadt am 15. November 2012 offiziell als 15. Dekade-Kommune in Deutschland aus. „Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind Bestandteil zentraler strategischer Planungen der Landeshauptstadt Dresden. Bildung für nachhaltige Entwicklung soll dauerhaft in die kommunalen Planungs- und Handlungsprozesse eingebunden werden, insbesondere über die Ausgestaltung des kommunalen Bildungsmanagements, des Verkehrsentwicklungsplanes sowie des in der Aufstellung befindlichen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025“, heißt es in der offiziellen Begründung. Die Oberbürgermeisterin von Dresden, Helma Orosz, freute sich über die Anerkennung als Dekade-Stadt. „Die Entwicklung nachhaltiger Konzepte für unsere Stadt steht oftmals nicht im Fokus der Öffentlichkeit, ist aber mit Blick auf künftige Generationen eine der wichtigsten Aufgaben von Politik und Verwaltung“, so die Oberbürgermeisterin. Neben Dresden wurden am 29. November 2012 zudem die Städte Frankfurt am Main und Neumarkt in der Oberpfalz erneut als offizielle Kommunen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für 2013/2014 gewürdigt. Für die hessische Bankenmetropole war es bereits die dritte Auszeichnung. Die oberpfälzische Stadt Neumarkt wurde als erste deutsche Stadt überhaupt bereits zum vierten Mal in Folge geehrt.

[www.bne-](http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04__Aktuelles/02__Meldungen/Meldungen__national/20121109__Runder_20Tisch_20Dresden,sourcePagelId=2718.html)

[portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04\\_\\_Aktuelles/02\\_\\_Meldungen/Meldungen\\_\\_national/20121109\\_\\_Runder\\_20Tisch\\_20Dresden,sourcePagelId=2718.html](http://portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04__Aktuelles/02__Meldungen/Meldungen__national/20121109__Runder_20Tisch_20Dresden,sourcePagelId=2718.html), [www.bne-](http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04__Aktuelles/02__Meldungen/Meldungen__national/PM__20121129__Frankfurt_20und_20Neumarkt,sourcePagelId=2718.html)

[portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04\\_\\_Aktuelles/02\\_\\_Meldungen/Meldungen\\_\\_national/PM\\_\\_20121129\\_\\_Frankfurt\\_20und\\_20Neumarkt,sourcePagelId=2718.html](http://portal.de/coremedia/generator/unesco/de/04__Aktuelles/02__Meldungen/Meldungen__national/PM__20121129__Frankfurt_20und_20Neumarkt,sourcePagelId=2718.html)

## **Sieger im Wettbewerb „Lebenswerte Stadt“**

Die Sieger im Wettbewerb „Lebenswerte Stadt“ der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und der Stiftung „Lebendige Stadt“ stehen fest. Eine Expertenjury wählte aus 160 Projekteinreichungen sechs Siegerprojekte aus. Als „Lebenswerte Stadt“ ausgezeichnet wurden die Städte Arnsberg, Andernach, Sondershausen und Bad Hersfeld sowie die Bezirke Hamburg-Mitte und Berlin-Pankow. Arnsberg erhielt die Auszeichnung für die Renaturierung der Ruhr, die jahrzehntelang in einem begradigten Flussbett floss und heute ein Naherholungsgebiet mitten in der Stadt darstellt. Andernach überzeugte mit dem Projekt „Essbare Stadt Andernach“, weil sie Grünflächen und Blumenrabatte in den Stadtparks durch Zucchini, Mangold und andere Gemüsearten ergänzt und dabei die Bürger einbezieht. Sondershausen wurde für die nachhaltige Entwicklung im Wohngebiet Hasenholz-Östertal ausgezeichnet, wo Kinder und Jugendliche gemeinsam mit dem Stadtjugendring nach dem Rückbau von zahlreichen Wohnblocks ihr eigenes Wohnumfeld gestalten. Bad Hersfeld erhielt den Titel „Lebenswerte Stadt“ für die Umgestaltung des Schilde-Parks. Auf dem vormals vollständig versiegelten Industriegelände direkt an der Altstadt entsteht derzeit eine weitläufige Parkanlage, wobei der ehemals unterirdisch verlaufende Bach wieder an die Erdoberfläche geholt wurde. Der Hamburger Bezirk Mitte überzeugte mit seinem Projekt „Elbinsel Kaltehofe“. Auf der ehemals nicht zugänglichen Elbinsel ist im Rahmen eines Agenda 21-Prozesses ein einzigartiger Park entstanden. Ebenfalls überzeugen konnte der Berliner Bezirk Pankow mit seinem „100 Höfe-Programm“. Im Rahmen des Programms unterstützt der Bezirk seit zehn Jahren die Begrünung von Innenhöfen im größten Gründerzeitviertel Europas. Alle sechs Sieger konnten sich über ein Preisgeld von 3.000 Euro freuen. Im Frühjahr 2013 soll in Leipzig der Gesamtsieger bekannt gegeben werden, der ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro erhält.

[www.duh.de/lebenswertestadt.html](http://www.duh.de/lebenswertestadt.html)

## **Xanten und Walluf nun Fairtrade Towns**

Xanten und Walluf sind nun Fairtrade Towns. Sie gehören damit zu der ständig wachsenden Zahl von Kommunen in Deutschland, die sich im Rahmen der internationalen Kampagne Fairtrade-Towns zum Fairen Handel bekennen. Bei der Titelübergabe machte Xantens Bürgermeister Christian Strunk deutlich, dass mit der Auszeichnung das Engagement von örtlichen Initiativen, Schulen, Geschäften und Gastronomiebetrieben gewürdigt werde, die sich seit vielen Jahren für den Fairen Handel einsetzen und dafür bei den Bürgerinnen und Bürgern werben. Mit ihrem Angebot an fair gehandelten Produkten hätten sie die Voraussetzungen für die Anerkennung geschaffen. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Walluf im Rheingau, Manfred Kohl, lobte das Engagement der örtlichen Vereine, darunter die im Januar 2012 eingesetzte Steuerungsgruppe sowie den Fair-Treff-Verein.

[www.fairtrade-towns.de/](http://www.fairtrade-towns.de/)

## **Deutscher Solarpreis für Kreis Steinfurt**

Der Kreis Steinfurt ist in der Kategorie „Städte/Gemeinden, Landkreise und Stadtwerke“ mit dem Deutschen Solarpreis ausgezeichnet worden. Bis zum Jahr 2050 will der Kreis Steinfurt energieautark sein und das Kreisgebiet ausschließlich durch erneuerbaren Energien versorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde unter anderem die regionale Strommarke „Unser Landstrom“ entwickelt, die Haushalte und Unternehmen mit nachhaltiger, vor Ort erzeugter Energie beliefert. Die Europäische Vereinigung für erneuerbare Energien „Eurosolar“ lobte die Vielschichtigkeit der Ansätze, mit der Steinfurt sein Ziel verfolgt, als „deutschlandweit einmalig“: „Vor allem der politische und bürgerschaftliche Wille sowie der Kooperationsgedanke beweisen Ideenvielfalt, Gestaltungswillen und Innovationskraft aller beteiligten Akteure“, heißt es in der Würdigung. Neben dem Kreis Steinfurt wurden zudem die Belectric Solarkraftwerke, die Initiative Teckwerke Bürgerenergie sowie die Werner Sobek Stuttgart GmbH mit der Mietergenossenschaft Gartenstadt Farmsen ausgezeichnet. Ernst Schrimpff erhielt einen Sonderpreis für sein

Engagement für erneuerbare Energien. Der Solarpreis wird seit 1994 jährlich an Kommunen, Firmen, Vereine und Privatpersonen vergeben.

[www.eurosolar.de/de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1694&Itemid=379](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=1694&Itemid=379)

### **Stadtradeln mit neuem Rekord**

Die diesjährige Aktion „Stadtradeln“ des Klima-Bündnisses hat alle bisherigen Rekorde gebrochen: Rund 60.000 Radfahrerinnen und -fahrer aus etwa 170 Kommunen haben zwischen Juni und Mitte Oktober 2012 für die Radverkehrsförderung und den Klimaschutz in die Pedale getreten und dabei zehn Millionen Kilometer zurückgelegt und im Vergleich zur Autofahrt mehr als 1.400 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Mit von der Partie waren auch weit über 1.100 Mitglieder von Kommunalparlamenten. Annähernd 50 zumeist lokale Prominente sattelten als Stadtradeler-Stars sogar komplett auf das Fahrrad um und ließen ihr Auto 21 Tage am Stück stehen. Damit hat das Klima-Bündnis seine Zielmarken von 100 beteiligten Kommunen, 1.000 teilnehmenden Parlamentariern und 1.000 Tonnen vermiedenem Kohlendioxid deutlich übertroffen. Die fahrradaktivsten Kommunalparlamente kamen aus Gablingen, Rheinberg und Meckenbeuren. Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern absolut war Dresden vor München und Leipzig. Die fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern pro Einwohner stellte Meldorf. Den zweiten Platz belegte Weßling vor Meckenbeuren.

[www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

### **Preis für inklusives Klimaprojekt**

Im Rahmen des Wettbewerbes „NRW denkt nach(haltig)“ ist der Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V. (bezev) für sein inklusives Klimaprojekt „Jugend inklusive – global engagiert“ mit dem Hauptpreis für soziale Nachhaltigkeit der Stiftung „Gemeinsam Handeln“ ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Projektes unterstützt bezev schulische und außerschulische Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung zum gemeinsamen Engagement für das Thema Klima motivieren wollen. Hierfür hat der Essener Verein Bildungsmaterialien entworfen, die ein gemeinsames Lernen zum Thema Klima und Klimaschutz ermöglichen. Die Materialien sind für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 16 Jahren geeignet und geben Vorschläge für eigene Klima-Aktionen. bezev bietet zudem bundesweit Workshops an, bei denen Interessierte Aktionen zusammen planen und sich untereinander vernetzen können. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Gleichzeitig trägt bezev dazu bei, das Thema Klima in der Bildungsarbeit stärker zu verankern. „Jugend inklusive – global engagiert“ wurde bereits als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2012/2013 ausgezeichnet. Gefördert wird es von der Aktion Mensch und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

[www.nrw-denkt-nachhaltig.de/nrw-denkt-nachhaltig-2012-die-gewinner-stehen-fest/](http://www.nrw-denkt-nachhaltig.de/nrw-denkt-nachhaltig-2012-die-gewinner-stehen-fest/),  
[www.bezev.de/globales-lernen/jugend-inklusive-global-engagiert-klimaprojekt.html](http://www.bezev.de/globales-lernen/jugend-inklusive-global-engagiert-klimaprojekt.html)

### **European Energy Award in Gold für 25 Kommunen**

Insgesamt 25 europäische Kommunen sind am 26. November 2012 in Brüssel für ihre ganzheitlichen Klimaschutzstrategien und -projekte, kommunalen Förderprogramme und den Einsatz regenerativer Energien und die Energieeinsparung mit dem European Energy Award in Gold geehrt worden. Aus Deutschland ausgezeichnet wurden Bochum, Brakel, Iserlohn, Münster, Nottuln, Rietberg und der Kreis Steinfurt aus Nordrhein-Westfalen, Bad Schussenried, der Enzkreis, Friedrichshafen, die Stadt Ravensburg sowie der Landkreis Ravensburg aus Baden-Württemberg, Emden aus Niedersachsen sowie Delitzsch aus Sachsen. Den European Energy Award in Gold erhielten zudem Bernex, Cham, Riehen, Schaffhausen, Sankt Gallen, Vevey und Zürich aus der Schweiz, Kötschach-Mauthen, Dornbirn und Feldkirch aus Österreich sowie Besançon aus Frankreich. Der European Energy Award ist nicht nur eine Auszeichnung für energiebewusste Verwaltungen, sondern vor allem ein Energiemanagementsystem, das den

Kommunen ermöglicht, die Qualität ihrer Energieerzeugung und -nutzung zu bewerten und regelmäßig zu überprüfen. An dem Instrument nehmen mittlerweile 1.000 Kommunen in neun Ländern teil.

[www.european-energy-award.org](http://www.european-energy-award.org), [www.european-energy-award.de/](http://www.european-energy-award.de/)

### **Aktionskarten für Fairen Handel in Bonn**

Die Stadt Bonn wirbt mit Aktionskarten für den Fairen Handel. Die Karten, die den Schriftzug „Ich hätte gern ... ein Produkt aus Fairem Handel bei Ihnen gekauft“ tragen, können Kunden bei Händlern abgeben, bei denen sie fair gehandelte Produkte vermissen. Damit die Händler auch wissen, wo sie weitere Infos zum Fairen Handel erhalten, sind zudem Ansprechpartner und Kontaktdaten des Agenda-Büros der Stadt im Amt für Umwelt, Verbraucher und Lokale Agenda auf den Karten vermerkt. Die Karten, die zunächst in einer Auflage von 13.000 Stück erschienen sind, liegen an städtischen Infostellen und in Gastronomien aus.

[www.bonn.de/umwelt\\_gesundheit\\_planen\\_bauen\\_wohnen/topthemen/13780/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/topthemen/13780/index.html?lang=de)

### **Erfolgreicher Start der Kampagne „Grüner beschaffen“**

Wenige Monate nach dem Start der Kampagne „Grüner beschaffen“ haben sich bereits zahlreiche Unternehmen aus unterschiedlichen öffentlichen Sektoren an der Beschaffungsinitiative der Initiative Pro Recyclingpapier, des Umweltbundesamtes und des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) beteiligt. Dazu gehören unter anderem der Abfallwirtschaftsbetrieb München, das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik, die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, die Leuphana Universität Lüneburg, die Schwenninger Krankenkasse, die Stadtwerke Konstanz, die Universität Tübingen und die Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Sie alle verwenden hohe Quoten von Papier mit dem Blauen Engel und handeln damit im Sinne des Leitziels der Bundesregierung für eine energie- und ressourceneffiziente Volkswirtschaft. Die Teilnahme an der Kampagne ist weiterhin möglich. Voraussetzung ist eine Quote von mindestens 50 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel oder die Bereitschaft, bis Ende 2013 umzustellen. Teilnehmer werden mit ihren Logos auf Internetportalen und über Medienpartner für ihr Engagement gewürdigt.

[www.gruener-beschaffen.de/](http://www.gruener-beschaffen.de/)

### **Organisation direkt**

#### **30 Jahre Aktion 3.Welt Saar**

Die Aktion 3.Welt Saar blickt 2012 auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. Aus einem Dritte-Welt-Laden in Merzig entstanden, ist die Organisation mit Sitz in Losheim heute bundesweit aktiv. Sie begreift sich als allgemeinpolitische Organisation und arbeitet zu Themen wie Asyl, Antisemitismus, Islamismus, Rassismus, Kolonialismus, Energie, Agrar, Landwirtschaft, soziale Fragen, Fairer Handel und Entwicklungsvorstellungen. Eine ihrer aktuellen Projekte ist „ERNA goes fair – für eine faire Landwirtschaft weltweit“, bei der sich Bauern mit Gewerkschaften, Naturschützern und Dritte Welt-Engagierten vernetzen.

[www.a3wsaar.de](http://www.a3wsaar.de)

### **Monatshighlight**

#### **Deutscher Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden**

Freiburg im Breisgau, Neumarkt in der Oberpfalz und Wunsiedel sind die Gewinner des erstmals verliehen Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Städte und Gemeinden. Freiburg erhielt den

Preis in der Klasse der „Großstädte“ für ihr Nachhaltigkeitsmanagement und das große zivilgesellschaftliche Engagement in der Stadt. Neumarkt in der Oberpfalz überzeugte in der Klasse der „Städte mittlerer Größe“ mit ihrem zukunftsweisendem Ressourceneinsatz und der vorbildlichen Partizipation von Bürgern und Wirtschaft. Wunsiedel setzte sich mit durchgehend erfolgreichen Nachhaltigkeitsaktivitäten trotz schwieriger Rahmenbedingungen in der Klasse der „Kleinstädte“ durch. Preise in Einzelkategorien gingen an Solingen für eine umfassende und überzeugende Einbindung der Bürger, an Alheim für weitgehende Aktivitäten einer „Energiewende von unten“ und an Leipzig für eine in besonderem Maße auf nachhaltige Entwicklung abzielende Stadtentwicklung. Gelsenkirchen wurde für die konsequente Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Sonderpreis der Deutschen UNESCO-Kommission prämiert.

[www.nachhaltigkeitspreis.de](http://www.nachhaltigkeitspreis.de)

## Stellenbörse

### **Sachbearbeiter bei Engagement Global gGmbH**

Die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen sucht für ihre Abteilung SKEW, Globale Entwicklung, Außenstellen eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter für ihre Außenstelle in Düsseldorf. Die Teilzeitstelle mit 29,5 Wochenstunden ist auf zwei Jahre befristet. Voraussetzung für die Position ist eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungs- oder Wirtschaftsbereich oder gleichwertige Kenntnisse und mehrjährige Berufserfahrungen in der Bearbeitung und Abwicklung von Anträgen/Mittelbewirtschaftung möglichst des Bundes oder der Länder und im Management von Projekten und Veranstaltungen. Zudem sollten Kenntnisse der aktuellen entwicklungspolitischen Themen und Berufserfahrung in der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Informationsarbeit und/oder der kommunalen oder landesspezifischen Entwicklungszusammenarbeit vorhanden sein. Bewerbungen sind bis zum 21. Dezember 2012 möglich.

Infos: [www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Sachbearbeiter\\_58\\_2012.html](http://www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Sachbearbeiter_58_2012.html)

### **Sachbearbeiter bei Engagement Global gGmbH**

Die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen sucht für ihre Abteilung weltwärts-Sekretariat, Ziviler Friedensdienst, Senior-Experten-Service, Transportkostenzuschuss eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter für das weltwärts-Sekretariat in Bonn. Die Vollzeitstelle mit 39 Wochenstunden ist bis zum 31. August 2014 befristet. Voraussetzung für die Position ist ein erfolgreich abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium oder gleichwertige Kenntnissen und langjährige Erfahrungen in einer Institution der Entwicklungszusammenarbeit oder einer Entsendeorganisation für internationale Freiwillige. Zudem sollten Kenntnisse im Zuwendungsrecht und den Finanzbestimmungen des öffentlichen Dienstes sowie organisatorisches Geschick, hohe Belastbarkeit und Teamfähigkeit vorhanden sein. Bewerbungen sind bis zum 21. Dezember 2012 möglich.

Infos: [www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Sachbearbeiter\\_57\\_2012.html](http://www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Sachbearbeiter_57_2012.html)

## Partnergesuche

### **Partnerschaftsgesuch aus Kamerun**

Die 1974 gegründete Kommune Bikok hat etwa 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner und liegt rund 30 Kilometer von der Hauptstadt Yaoundé entfernt. Die Kommune umfasst eine Fläche von 1.200 Quadratkilometer und liegt in einer ländlichen Gegend. Hauptwirtschaftszweige sind Landwirtschaft, Kakaoanbau, Viehzucht und Fischerei. Bikok verfügt mit 48 Höhlen und Grotten

zudem über besondere touristische Anziehungspunkte. Eine von diesen berühmten Grotten ist die „Grotte des pygmées“ im Touristenort von Akok-békoe. Bikok wünscht sich eine Zusammenarbeit mit einer deutschen Kommune in den Bereichen erneuerbare Energien, Bildung, Jugend sowie Gesundheit.

Kontakt: Fanja Rasolonjanahary, [Fanja.ras@gmail.com](mailto:Fanja.ras@gmail.com)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 15.02.2013*

### **Journalistenpreis „Wildtier und Umwelt“**

Unter dem Motto „Wildtier und Umwelt“ zeichnet der Deutsche Jagdschutzverband herausragende Berichterstattungen aus den Bereichen Print, Hörfunk und Fernsehen aus. Gefragt sind Artikel, Features und Filme, die sich in fairer und sachlich korrekter, aber durchaus auch kritischer Weise mit einem Thema rund um Jagd und Naturschutz auseinandersetzen. Die beste Arbeit in Print, Hörfunk und Fernsehen wird mit jeweils 5.000 Euro prämiert.

<http://dju.newsroom.de/journalistenpreis/>

*Einsendeschluss 21.02.2012 (Bayern 01.02.2012)*

### **Jugendwettbewerb „Entdecke die Vielfalt: Natur gestalten!“**

Unter dem Motto „Entdecke die Vielfalt: Natur gestalten!“ rufen die Volks- und Raiffeisenbanken Kinder und Jugendliche auf, das Umweltthema kreativ in Bildern und Kurzfilmen auszudrücken. Drei Disziplinen stehen zur Auswahl: Bildgestaltung für die Klassenstufen 1 bis 13, Kurzfilm für die Klassenstufen 5 bis 13 sowie Quiz für die Klassenstufen 1 bis 9. Auf Orts-, Landes- und Bundesebene erwarten die Gewinner attraktive Geld- und Sachpreise. Deutschlands beste Nachwuchskünstler erhalten zudem einen einwöchigen Kreativworkshop in der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg an der Ostsee. Im Bereich Bildgestaltung haben die Bundessiegerinnen und -sieger sogar die Chance auf eine internationale Auszeichnung.

[www.jugendcreativ.de/](http://www.jugendcreativ.de/)

*Einsendeschluss 29.02.2013*

### **UNEP-Malwettbewerb zum Thema „Wasser“**

Bereits zum 22. Mal ruft das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) Kinder zwischen sechs und 14 Jahren auf, am internationalen Malwettbewerb teilzunehmen. Das Wettbewerbsthema lautet „Wasser: Die Quelle des Lebens“. Der Kinder- und Jugendmalwettbewerb, der von der Foundation for Global Peace and Environment und den Firmen Bayer und Nikon unterstützt wird, findet nach Regionen unterteilt statt.

[www.unep.org/tunza/children/competitions.aspx](http://www.unep.org/tunza/children/competitions.aspx)

*Anmeldeschluss 01.03.2013*

*Einsendeschluss 15.04.2013*

### **Schülerwettbewerb „Fairste Klasse gesucht!“**

Der Fair Trade e. V. bei ruft Schülerinnen und Schüler auf, sich am Wettbewerb „Fairste Klasse gesucht!“ zu beteiligen. Bewerben können sich Klassen, Gruppen und Arbeitsgemeinschaften von mindestens fünf Personen aller Schulformen ab der fünften Jahrgangstufe, die auf pfiffige, kreative oder innovative Art und Weise den Fairen Handel an ihrer Schule bekannter machen wollen. Gesucht werden Aktionsideen wie etwa faire Verkostungs- und Kochaktionen, Fair-Play-Tuniers, Verkaufsstände, Videoclips, Radiospots und Podcasts sowie Ausstellungen und Reportagen. Für die Sieger gibt es Geldpreise im Gesamtwert von rund 8.000 Euro. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Annette Schavan und wird

gefördert durch den Evangelischen Entwicklungsdienst, Misereor und die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.

[www.fair4you-online.de/wettbewerb](http://www.fair4you-online.de/wettbewerb)

### **Spruch des Monats**

*„Mein sehnlichster Weihnachtswunsch: Kain und Abel würden einen Nichtangriffspakt schließen und alle Menschen wären Brüder.“*

Marianne Sägebrect

### **Kontakt und Hinweise**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Fon 0228/20717-332 | Fax 0228/20717-321

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/kommunen.in.der.einen.welt)

V.i.S.d.P.: Michael Marwede

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)